Bedienungsanleitung

für

Digitales Anzeigegerät

Normsignale 0/4-20 mA, 0-10 VDC

Typ: DAG-A3V

Es wird für diese Publikation keinerlei Garantie und bei unsachgemäßer Handhabung der beschriebenen Produkte keinerlei Haftung übernommen.

Diese Publikation kann technische Ungenauigkeiten oder typographische Fehler enthalten. Die enthaltenen Informationen werden regelmäßig überarbeitet und unterliegen nicht dem Änderungsdienst. Der Hersteller behält sich das Recht vor, die beschriebenen Produkte jederzeit zu modifizieren bzw. abzuändern.

© Copyright
Alle Rechte vorbehalten.

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis 2
2. Hinweis 3
3. Kontrolle der Geräte 4
4. Bestimmungsgemäße Verwendung 4
5. Montage 5
6. Elektrischer Anschluss 6
7. Funktions- und Bedienbeschreibung 7
8. Einstellen der Anzeige 8
   8.1 Einschalten 8
   8.2 Standardparametrierung: 8
   8.3 Erweiterte Parametrierung 10
9. Werkseinstellungen 15
   9.1 Defaultwerte 15
   9.2 Reset auf Defaultwerte 16
10. Technische Daten 17
11. Bestelldaten 17
12. Sicherheitshinweise 18
13. Fehlerbehebung 20
14. Entsorgung 21
15. EU-Konformitätserklärung 22
16. UK Declaration of Conformity 23

Herstellung und Vertrieb durch:

Kobold Messring GmbH
Nordring 22-24
D-65719 Hofheim
Tel.: +49 (0)6192-2990
Fax: +49(0)6192-23398
E-Mail: info.de@kobold.com
Internet: www.kobold.com

2. Hinweis

Diese Bedienungsanleitung vor dem Auspacken und vor der Inbetriebnahme lesen und genau beachten.
Die Bedienungsanleitungen auf unserer Website www.kobold.com entsprechen immer dem aktuellen Fertigungsstand unserer Produkte. Die online verfügbaren Bedienungsanleitungen könnten bedingt durch technische Änderungen nicht immer dem technischen Stand des von Ihnen erworbenen Produkts entsprechen. Sollten Sie eine dem technischen Stand Ihres Produktes entsprechende Bedienungsanleitung benötigen, können Sie diese mit Angabe des zugehörigen Belegdatums und der Seriennummer bei uns kostenlos per E-Mail (info.de@kobold.com) im PDF-Format anfordern. Wunschgemäß kann Ihnen die Bedienungsanleitung auch per Post in Papierform gegen Berechnung der Portogebühren zugesandt werden.

Bedienungsanleitung, Datenblatt, Zulassungen und weitere Informationen über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

Die Geräte dürfen nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.

Beim Einsatz in Maschinen darf das Messgerät erst dann in Betrieb genommen werden, wenn die Maschine der EG-Maschinenrichtlinie entspricht.

3. Kontrolle der Geräte

Die Geräte werden vor dem Versand kontrolliert und in einwandfreiem Zustand verschickt. Sollte ein Schaden am Gerät sichtbar sein, so empfehlen wir eine genaue Kontrolle der Lieferverpackung. Im Schadensfall informieren Sie bitte sofort den Paketdienst/Spedition, da die Transportfirma die Haftung für Transportschäden trägt.

Lieferumfang:
Zum Standard-Lieferumfang gehören:

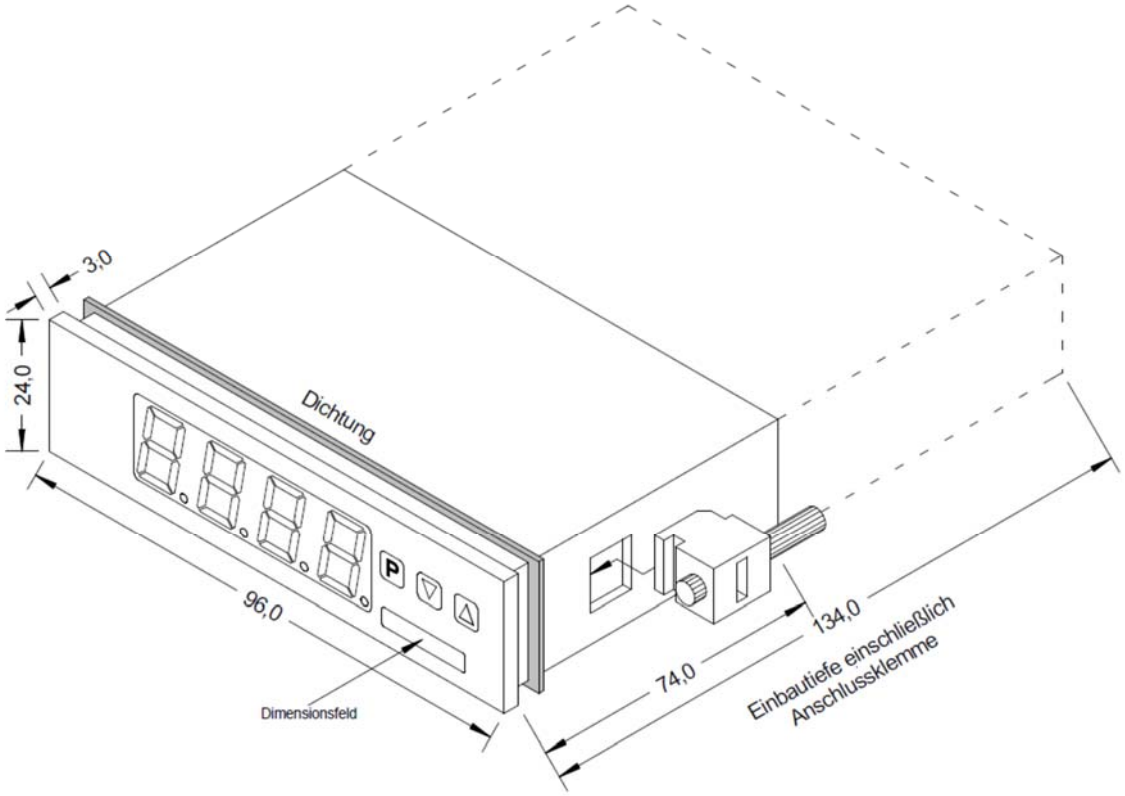
- Digitales Anzeigegerät Typ: DAG-A3V

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Ein störungsfreier Betrieb des Geräts ist nur dann gewährleistet, wenn alle Punkte dieser Betriebsanleitung eingehalten werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, können wir keine Gewährleistung übernehmen.

5. Montage

Bitte lesen Sie vor der Montage die *Sicherheitshinweise* auf *Seite 16* durch und bewahren Sie diese Anleitung als künftige Referenz auf.



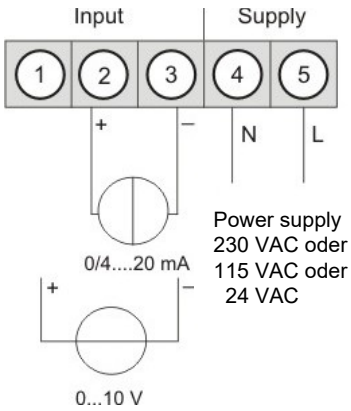
1. Nach Entfernen der Befestigungselemente das Gerät einsetzen.
2. Dichtung auf guten Sitz überprüfen
3. Befestigungselemente wieder einrasten und Spannschrauben per Hand festdrehen. Danach mit dem Schraubenzieher eine halbe Drehung weiter anziehen.

ACHTUNG! Drehmoment sollte max. 0,1 Nm nicht übersteigen!

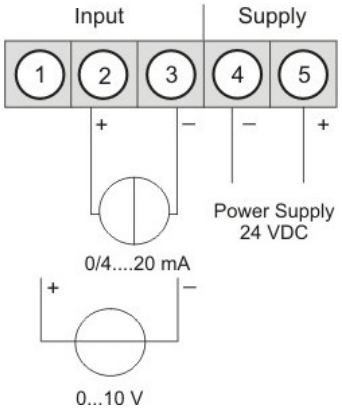
Dimensionszeichen sind vor dem Einbau über einen seitlichen Kanal von außen austauschbar!

6. Elektrischer Anschluss

DAG-A3V0… mit Versorgung 230 VAC
DAG-A3V4… mit Versorgung 115 VAC
DAG-A3V2… mit Versorgung 24 VAC



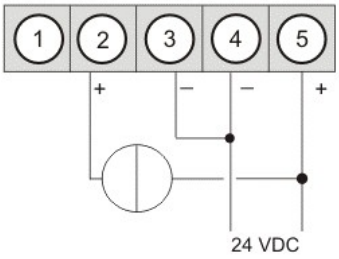
DAG-A3V3 … mit Versorgung 24 VDC



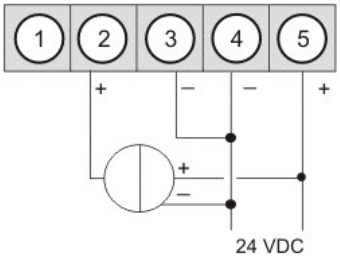
Anschlussbeispiele

Im Folgenden finden Sie einige Anschlussbeispiele in denen praxisnahe Anwendungen dargestellt sind:

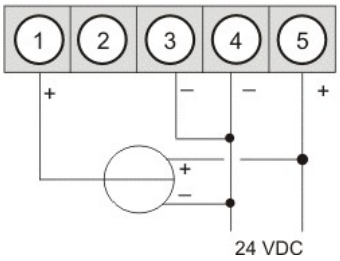
DAG-A3V … in Kombination mit einem 2-Leiter-Sensor 4-20 mA



DAG-A3V … in Kombination mit einem 3-Leiter-Sensor 0(4)-20 mA



DAG-A3V … in Kombination mit einem 3-Leiter-Sensor 0-10 V



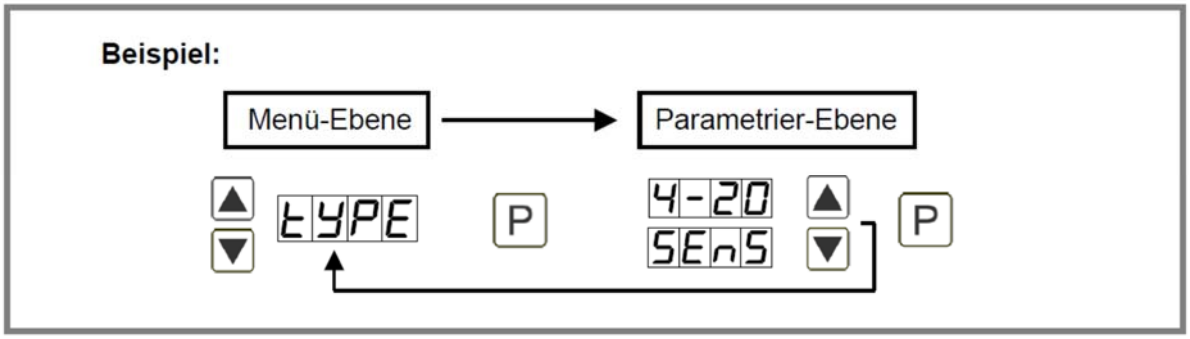
7. Funktions- und Bedienbeschreibung

Bedienung
Die Bedienung wird in zwei verschiedene Ebenen eingeteilt.

Menü-Ebene
Hier kann zwischen den einzelnen Menüpunkten navigiert werden.

Parametrier-Ebene:
Die im Menüpunkt hinterlegten Parameter lassen sich hier parametrieren.
Funktionen, die man anpassen oder verändern kann, werden immer mit einem Blinken der Anzeige signalisiert. Die getätigten Einstellungen in der Parametrier-Ebene werden immer mit **[P]** bestätigt und dadurch abgespeichert.
Die Anzeige speichert jedoch auch automatisch alle Anpassungen und wechselt in den Betriebsmodus, wenn innerhalb von 10 Sekunden keine weiteren Tastenbetätigungen erfolgen.

Ebene	Taste	Beschreibung
Menü-Ebene	P	Wechsel zur Parametrier-Ebene und den hinterlegten Parametern
	▲ ▼	Dienen zum navigieren in der Menü-Ebene.
Parametrier-Ebene	P	Dient zur Bestätigung der durchgeführten Parametrierung
	▲ ▼	Anpassen des Wertes bzw. der Einstellung



8. Einstellen der Anzeige

8.1 Einschalten

Nach Abschluss der Installation können Sie das Gerät durch Anlegen der Versorgungsspannung in Betrieb setzen. Prüfen Sie zuvor noch einmal alle elektrischen Verbindungen auf deren korrekten Anschluss.

Startsequenz
Während des Einschaltvorgangs wird für 1 Sekunde der Segmenttest (**8 8 8 8**), die Meldung des Softwaretyps und im Anschluss für die gleiche Zeit die Software-Version angezeigt. Nach der Startsequenz folgt der Wechsel in den Betriebs- bzw. Anzeigemodus.

8.2 Standardparametrierung:

Um die Anzeige parametrieren zu können, muss im Betriebsmodus **[P]** für 1 Sek. gedrückt werden. Die Anzeige wechselt nun in die Menü-Ebene mit dem ersten Menüpunkt **TYPE**.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
TYPE P	**Auswahl des Eingangssignals TYPE:** TYPE P 0-10 ▲▼ 0-20 ▲▼ 4-20 ▲▼ SEnS P Als Messeingangsvariante stehen 0/4-20 mA oder 0-10 VDC Signale als Werks-kalibration (ohne Anlegen des Sensorsignals) und **Sens** als Sensorkalibration (mit angelegtem Messsignal) zur Verfügung. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück zur Menü-Ebene.
End P	**Einstellen des Messbereichs-Endwertes END:** End P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ | nOCA / CAL ▲▼ P Der Endwert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf höchstwertigster Stelle parametriert werden. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Wurde **Sens** als Eingangsvariante gewählt, kann nun zwischen **noca** und **cal** gewählt werden. Bei **noca** wird der zuvor eingestellte Anzeigenwert übernommen, bei **cal** erfolgt die Abgleichung über die Messstrecke und der analoge Eingangswert wird übernommen.
OFFS P	**Einstellen des Messbereichs-Anfangswertes offs:** OFFS P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ | nOCA / CAL ▲▼ P Der Anfangswert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Wurde **Sens** als Eingangsvariante gewählt, kann nun zwischen **noca** und **cal** gewählt werden. Bei **noca** wird der zuvor eingestellte Anzeigenwert über-nommen, bei **cal** erfolgt die Abgleichung über die Messstrecke und der analoge Eingangswert wird übernommen.

Menu-Ebene	Parameter-Ebene
dot P	**Einstellen der Kommastelle/ Dezimalstelle, dot:** 0 ▲▼ 0.0 ▲▼ 0.00 ▲▼ 0.000 ▲▼ P Die Dezimalstelle der Anzeige lässt sich mit [▲] [▼] anpassen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene.
SEC P	**Einstellen der Mess-/Anzeigezeit, SEC:** 0.1 ▲▼ 0.9 dann 1.0 ▲▼ 10.0 P Die Anzeigezeit wird mit [▲] [▼] eingestellt. Dabei wird bis 1 Sekunde in 0.1er Schritten und bis 10.0 in 1.0er Schritten gesprungen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.
run P	**Aktivierung / Deaktivierung der Programmiersperre und Abschluss der Standardparametrierung, run:** ULOC ▲▼ LOC P Hier kann mit [▲] [▼] zwischen deaktivierter Tastensperre **Uloc** (Werkseinstellung) und aktivierter Tastensperre **Loc** gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit **[P]**. Hiernach bestätigt die Anzeige die Einstellungen mit **„- - - - „** und wechselt automatisch in den Betriebsmodus. Wurde **Loc** gewählt, ist die Tastatur gesperrt. Um erneut in die Menü-Ebene zu gelangen, muss **[P]** im Betriebsmodus 3 Sekunden lang gedrückt werden. Der nun erscheinende **CODE** (Werkseinstellung **1 2 3 4**) wird mit [▲] [▼] und **[P]** eingegeben und entsperrt die Tastatur. Eine fehlerhafte Eingabe wird mit **FAIL** angezeigt.

8.3 Erweiterte Parametrierung

Werden die Tasten [▲] & [▼] während der Standard-Parametrierung für eine Sekunde gedrückt, wechselt die Anzeige in den erweiterten Parametrier-Modus.
Die Bedienung erfolgt wie in der Standard-Parametrierung.

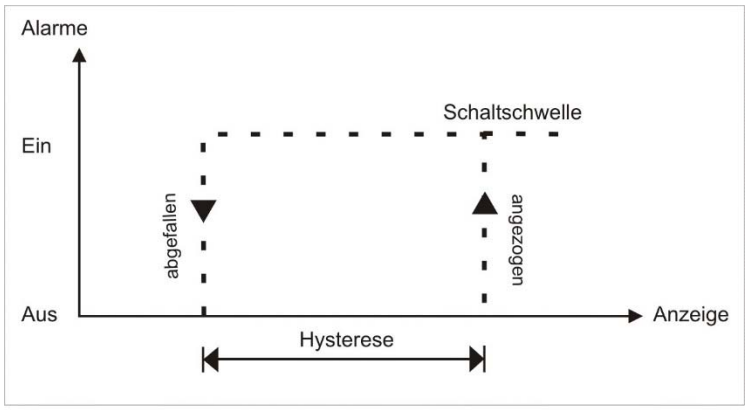
Menü-Ebene	Parameter-Ebene
EndA P	**Umskalieren der Messeingangswerte, EndA:** 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich der Endwert von **z.B. 19,5 mA** (Werkseinstellung) ohne Anlegen eines Messsignals umskalieren. Bei ausgewählter Sensorkalibration stehen diese Parameter nicht zur Verfügung.
OFFA P	**Umskalieren der Messeingangswerte, OFFA:** 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich der Anfangswert von **z.B. 3,5 mA** (Werkseinstellung) ohne Anlegen eines Messsignals umskalieren. Bei ausgewählter Sensorkalibration stehen diese Parameter nicht zur Verfügung.
tArA P	**Einstellen des Tara- / Offsetwertes, tArA:** 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P Der vorgegebene Wert wird zu dem linearisierten Wert hinzu addiert. So lässt sich die Kennlinie um den gewählten Betrag verschieben
ZErO P	. **Nullpunktberuhigung, ZErO:** 0 P 0 ▲▼ P Bei der Nullpunktberuhigung kann ein Wertbereich um den Nullpunkt vorgewählt werden, bei dem die Anzeige eine Null darstellt. Sollte z.B. eine 10 eingestellt sein, so würde die Anzeige in einem Wertebereich von -10 bis +10 eine Null anzeigen und darunter mit -11 und darüber mit +11 fortfahren.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
tAST P	8.3.1 **Zuweisung (Hinterlegung) von Tastenfunktionen, Tast:** EHEr ▲▼ LI.12 ▲▼ tArA ▲▼ no P Hierbei lässt sich für den Betriebsmodus entweder eine MIN/MAX-Werteabfrage, eine Grenzwertkorrektur oder eine Tara-Funktion auf den Richtungstasten hinterlegen. Wird mit **EHER** der MIN/MAX-Speicher aktiviert, werden die gemessenen MIN/MAX-Werte während des Betriebs gespeichert und können über die Richtungstasten **[▲] [▼]** abgefragt werden. Bei Geräteneustart gehen die Werte verloren. Wählt man die Grenzwertkorrektur **LI.1**, kann man während des Betriebs die Werte der Grenzwerte verändern ohne den Betriebsablauf zu behindern. Mit der Tara-Funktion kann die Anzeige temporär auf einen parametrierten Wert gesetzt werden. Ausgelöst wird diese Funktion durch gleichzeitiges Drücken der beiden Richtungstasten **[▼] [▲]** die Anzeige quittiert die ordnungsgemäße Tarierung mit „oooo" im Display.Ist **No** parametriert, sind die Richtungstasten **[▼] [▲]** im Betriebsmodus ohne Funktion.
FLAS P	8.3.2 **Anzeigeblinken, FLAS:** LI-1 ▲▼ LI-2 ▲▼ LI.12 ▲▼ no P Hier kann ein Anzeigenblinken als zusätzliche Alarmfunktion entweder zum ersten Grenzwert (Auswahl: **LI-1**), zum zweiten Grenzwert (Auswahl: **LI-2**) oder zu beiden Grenzwerten (Auswahl: **LI-12**) hinzugefügt werden. Mit **No** (Werkseinstellung) wird kein Blinken zugeordnet.
LI-1 P	8.3.3 **Grenzwerte /Limits, LI-1:** 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P Für die beiden Grenzwerte lassen sich zwei unterschiedliche Werte parametrieren. Dabei werden die Parameter für jeden Grenzwert hintereinander abgefragt
HY-1 P	**Hysterese für Grenzwerte, HY-1:** 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P Für jeden Grenzwert existiert eine Hysteresefunktion, die je nach Einstellung auf eine Grenzwertunter-/Grenzwertüberschreitung reagiert.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
Fu-1 P	**Funktion für Grenzwert-Unterschreitung/-Überschreitung, FU-1:** HIGH ▲▼ Louu ▲▼ P Die Grenzwertunterschreitung wird mit **Louu** (für LOW = unterer Grenzwert) und die mit **high** (für HIGH = oberer Grenzwert) ausgewählt. Abgeleitet von „lower limit" = unterer Grenzwert und higher limit = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion „high" belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert „Low" zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst.
LI-2 P	**Grenzwerte /Limits, LI-2:** 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P Für die beiden Grenzwerte lassen sich zwei unterschiedliche Werte parametrieren. Dabei werden die Parameter für jeden Grenzwert hintereinander abgefragt.
HY-2 P	**Hysterese für Grenzwerte, HY-2:** 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P Für jeden Grenzwert existiert eine Hysteresefunktion, die je nach Einstellung auf eine Grenzwertunter-/Grenzwertüberschreitung reagiert.
Fu-2 P	**Funktion für Grenzwert-Unterschreitung/-Überschreitung, FU-2:** HIGH ▲▼ Louu ▲▼ P Die Grenzwertunterschreitung wird mit **Louu** (für LOW = unterer Grenzwert) und die mit **high** (für HIGH = oberer Grenzwert) ausgewählt. Abgeleitet von „lower limit" = unterer Grenzwert und higher limit = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion „high" belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert „Low" zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst.
CodE P	**Einstellen des Codes, CODE:** 1 P 2 P 3 P 4 ▲▼ P Mit dieser Einstellung ist es möglich, sich einen individuellen Code (Werkseinstellung **1 2 3 4**) für die Programmiersperre auszuwählen. Für die Programmiersperrung/ Freigabe verfahren Sie bitte nach Menüpunkt **run**.

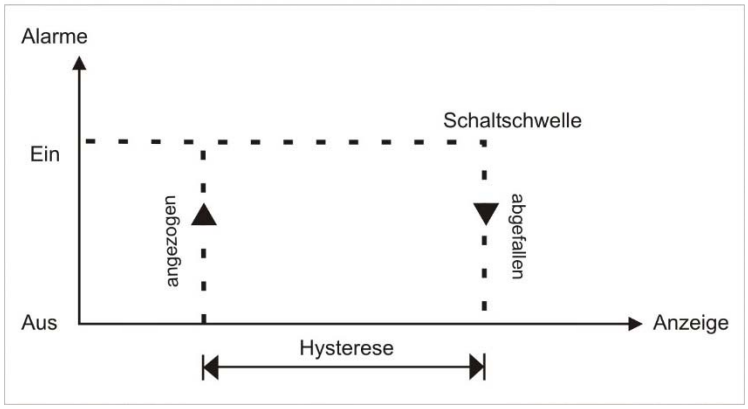
Menü-Ebene	Parameter-Ebene
SPCt P	8.3.4 **Anzahl der zusätzlichen Stützpunkte, SPCt:** 0 ▲ ▼ P Es lassen sich zum Anfangs- und Endwert noch 8 zusätzliche Stützpunkte definieren, um nicht lineare Sensorwerte zu linearisieren. Es werden nur die aktivierten Stützpunktparameter angezeigt.
dIS1 P	**Anzeigewerte für Stützpunkte dIS1 … dIS5:** 8 P 8 P 8 P 8 ▲ ▼ | nOCA CAL ▲ ▼ P Unter diesem Parameter werden die Stützpunkte wertemäßig definiert. Bei der Sensorkalibration wird wie bei Endwert/Offset am Ende gefragt, ob eine Kalibration ausgelöst werden soll.
InP1 P	**Analogwerte für Stützpunkte INP1 … INP8:** 0 P 0 P 0 P 0 ▲ ▼ P Die Stützpunkte werden nur bei der Werkskalibration (4-20 mA) angezeigt. Hier lassen sich die gewünschten Analogwerte frei wählen. Die Eingabe von stetig steigenden Analogwerten sind eigenständig durchzuführen.

Funktionsprinzip der Schaltpunkte



Grenzwertüberschreitung „High"

Bei der Grenzwertüberschreitung ist der Alarm S1-S2 unterhalb der Schaltschwelle abgeschaltet und wird mit Erreichen der Schaltschwelle aktiviert.



Grenzwertunterschreitung „low“

Bei der Grenzwertunterschreitung ist der Alarm S1-S2 unterhalb der Schaltschwelle geschaltet und wird mit Erreichen der Schaltschwelle abgeschaltet

Alarme / optische Grenzwertdarstellung

Grenzwerte können durch Blinken der 7-Segmentanzeige optisch gemeldet werden.

Funktionsprinzip der Alarme	
Alarm	deaktiviert, Anzeigewert
Schaltschwelle	Schwellwert / Grenzwert der Umschaltung
Hysterese	Breite des Fensters zwischen den Schaltschwellen
Funktion	Grenzwertüberschreitung / Grenzwertunterschreitung

9. Werkseinstellungen

9.1 Defaultwerte

Parameter	Auswahlmöglichkeit				Default
tYPE	0-10	SEnS	0-20	4-20	SEnS
End	-999	bis	9999		1000
OFFS	-999	bis	9999		0000
dot	0000	bis	0.000		0
SEC	0.1	bis	10.0		01.0
run	ULOC	LOC			ULOC
OFFA	-9.99	bis	99.99		
EndA	-9.99	bis	99.99		
tArA	-999	bis	9999		0
2Er0	00	bis	99		0
tASt	no	EHtr	LI.12	tArA	no
FLAS	no	LI-1	LI-2	LI 12	no
LI-1	-999	bis	9999		0200
HY-1	0000	bis	9999		0000
Fu-1	Louu	HI 9H			HI 9H
LI-2	-999	bis	9999		0300
HY-2	0000	bis	9999		0000
Fu-2	Louu	HI 9H			HI 9H
CodE	0000	bis	9999		1234
SPCt	0	bis	8		0
dI S1	-999	bis	9999		
InP1	-999	bis	9999		
dI S2	-999	bis	9999		
InP2	-999	bis	9999		
dI S3	-999	bis	9999		
InP3	-999	bis	9999		
dI S4	-999	bis	9999		
InP4	-999	bis	9999		
dI S5	-999	bis	9999		
InP5	-999	bis	9999		
dI S6	-999	bis	9999		
InP6	-999	bis	9999		

Parameter	Auswahlmöglichkeit				Default
dI 57	-999	bis	9999		
InP7	-999	bis	9999		
dI 58	-999	bis	9999		
InP8	-999	bis	9999		

9.2 Reset auf Defaultwerte

Um das Gerät in einen **definierten Grundzustand** zu versetzen, besteht die Möglichkeit, einen Reset auf die Defaultwerte durchzuführen.

Dazu ist folgendes Verfahren anzuwenden:

- Spannungsversorgung des Gerätes abschalten Taste **[P]** betätigen
- Spannungsversorgung zuschalten und Taste **[P]** so lange drücken bis in der Anzeige „**- - - -"** erscheint.

Durch Reset werden die Defaultwerte geladen und für den weiteren Betrieb verwendet. Dadurch wird das Gerät in den Zustand der Auslieferung versetzt.

Achtung!

- **Alle anwendungsspezifischen Daten gehen verloren.**

10. Technische Daten

Siehe Datenblatt - über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

11. Bestelldaten

Siehe Datenblatt - über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

12. Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie folgenden Sicherheitshinweise und die Montage *Kapitel 1*vor der Installation durch und bewahren Sie diese Anleitung als künftige Referenz auf.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das **DAG-Gerät** ist für die Auswertung und Anzeige von Sensorsignalen bestimmt.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung oder Bedienung kann es zu Personen- und oder Sachschäden kommen.

Kontrolle des Gerätes

Die Geräte werden vor dem Versand überprüft und in einwandfreiem Zustand verschickt. Sollte an dem Gerät ein Schaden sichtbar sein, empfehlen wir eine genaue Überprüfung der Transportverpackung. Informieren Sie bei einer Beschädigung bitte umgehend den Lieferanten.

Installation

Das **DAG-Gerät** darf ausschließlich durch eine Fachkraft mit entsprechender Qualifikation, wie z.B. einem Industrieelektroniker oder einer Fachkraft mit vergleichbarer Ausbildung, installiert werden.

Installationshinweise

- In der unmittelbaren Nähe des Gerätes dürfen keine magnetischen oder elektrischen Felder, z.B. durch Transformatoren, Funksprechgeräte oder elektrostatische Entladungen auftreten.
- Die Absicherung der Versorgung sollte einen Wert von **6A träge** nicht überschreiten.
- Induktive Verbraucher (Relais, Magnetventile, usw.) nicht in Gerätenähe installieren und durch RC-Funkenlöschkombinationen bzw. Freilaufdioden entstören.
- Eingangs-, Ausgangsleitungen räumlich getrennt voneinander und nicht parallel zueinander verlegen. Hin- und Rückleitungen nebeneinander führen. Nach Möglichkeit verdrillte Leitungen verwenden. So erhalten Sie die genausten Messergebnisse.
- Bei hoher Genauigkeitsanforderung und kleinem Messsignal sind die Fühlerleitungen abzuschirmen und zu verdrillen. Grundsätzlich sind diese nicht in unmittelbarer Nähe von Versorgungsleitungen von Verbrauchern zu verlegen. Bei der Schirmung ist diese nur einseitig auf einem geeigneten Potenzialausgleich (in der Regel Messerde) anzuschließen.
- Das Gerät ist nicht für die Installation in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet.
- Ein vom Anschlussplan abweichender elektrischer Anschluss kann zu Gefahren für Personen und Zerstörung des Gerätes führen.

- Der Klemmenbereich der Geräte zählt zum Servicebereich. Hier sind elektrostatische Entladungen zu vermeiden. Im Klemmenbereich können durch hohe Spannungen gefährliche Körperströme auftreten, weshalb erhöhte Vorsicht geboten ist.
- Galvanisch getrennte Potenziale innerhalb einer Anlage sind an einem geeigneten Punkt aufzulegen (in der Regel Erde oder Anlagenmasse). Dadurch erreicht man eine geringere Störempfindlichkeit gegen eingestrahlte Energie und vermeidet gefährliche Potenziale die sich auf langen Leitungen aufbauen oder durch fehlerhafte Verdrahtung entstehen können.

13. Fehlerbehebung

	Fehlerbeschreibung	Maßnahmen
1.	Das Gerät zeigt einen permanenten Überlauf an.	• Der Eingang hat einen sehr großen Messwert, überprüfen Sie die Messstrecke. • Bei einem gewählten Eingang mit kleinem Sensorsignal ist dieses nur einseitig angeschlossen oder der Eingang ist offen. • Es sind nicht alle aktivierten Stützstellen parametriert. Prüfen Sie ob die dafür relevanten Parameter dafür richtig eingestellt sind.
2.	Das Gerät zeigt einen permanenten Unterlauf an.	• Der Eingang hat einen sehr kleinen Messwert, überprüfen Sie die Messstrecke. • Bei einem gewählten Eingang mit kleinem Sensorsignal ist dieses nur einseitig angeschlossen oder der Eingang ist offen. • Es sind nicht alle aktivierten Stützstellen parametriert. Prüfen Sie ob die dafür relevanten Parameter richtig eingestellt sind.
3.	Das Gerät zeigt „**HELP**“ in der 7-Segmentanzeige	• Das Gerät hat einen Fehler im Konfigurationsspeicher festgestellt, führen Sie einen Reset auf die Defaultwerte durch und konfigurieren Sie das Gerät entsprechend Ihrer Anwendung neu.
4.	Programmiernummern für die Parametrierung des Eingangs sind nicht verfügbar	• Die Programmiersperre ist aktiviert • Korrekten Code eingeben
5.	Das Gerät zeigt „**Err1**“ in der 7-Segmentanzeige	• Bei Fehlern dieser Kategorie bitte den Hersteller kontaktieren.
6.	Das Gerät reagiert nicht wie erwartet.	• Sollten Sie sich nicht sicher sein, dass zuvor das Gerät schon einmal parametriert wurde, dann stellen Sie den Auslieferungszustand wie im *Kapitel 5.2.* beschrieben ist wieder her.

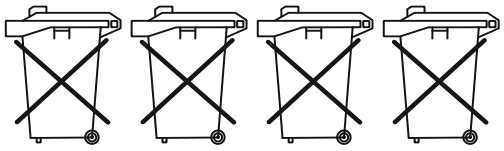
14. Entsorgung

Hinweis!

- Umweltschäden durch von Medien kontaminierte Teile vermeiden
- Gerät und Verpackung umweltgerecht entsorgen
- Geltende nationale und internationale Entsorgungsvorschriften und Umweltbestimmungen einhalten.

Batterien

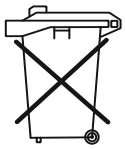
Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd, Hg, Li oder Pb) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen:



Cd[1] Hg[2] Pb[3] Li[4]

1. „Cd" steht für Cadmium.
2. „Hg" steht für Quecksilber.
3. „Pb" steht für Blei.
4. „Li" steht für Lithium

Elektro- und Elektronikgeräte



15. EU-Konformitätserklärung

Wir, Kobold Messring GmbH, Hofheim-Ts., Bundesrepublik-Deutschland, erklären, dass das Produkt

Digitales Anzeigegerät Typ: DAG-A3V

mit den unten angeführten Normen übereinstimmt:

EN 61010-1:2010 + A1:2019 + A1:2019/AC:2019 Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

EN 61326-1:2013 Störfestigkeit mit der Prüfanforderung für den Gebrauch in industriellen Bereichen

EN IEC 63000:2018 Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe

und folgende EG-Richtlinien erfüllt:

2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie
2014/30/EU	Elektromagnetische Verträglichkeit
2011/65/EU	**RoHS** (Kategorie 9)
2015/863/EU	Delegierte Richtlinie (RoHS III)

Hofheim, den 16. Jan. 2023

H. Volz	M. Wenzel
Geschäftsführer	Prokurist

16. UK Declaration of Conformity

We, KOBOLD Messring GmbH, Hofheim-Ts, Germany, declare under our sole responsibility that the product:

Digital Indicating Unit for Panel Mounting **Model: DAG-A3V**

to which this declaration relates is in conformity with the standards noted below:

BS EN 61010-1:2010+A1:2019
Safety requirements for electrical equipment for measurement, control, and laboratory use. General requirements

BS EN 61326-1:2013
Electrical equipment for measurement, control and laboratory use. EMC requirements. General requirements

BS EN IEC 63000:2018
Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances.

Also, the following UK guidelines are fulfilled:

S.I. 2016/1091	**Electromagnetic Compatibility Regulations 2016**
S.I. 2016/1101	**Electrical Equipment (Safety) Regulations 2016**
S.I. 2012/3032	The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012

Hofheim, 28 April 2023

H. Volz
General Manager

M. Wenzel
Proxy Holder